

BM JOBFIT

Aus- und Weiterbildung



I Junge Handwerkerinnen und Handwerker auf einem Haufen: Ihre innovativen Projekte werden zur Zeit im Hamburger Museum der Arbeit gezeigt. (Foto: Lena Jürgensen)

Über 40 Stücke stellen sich dem Wettbewerb „Holz bewegt 04“

Aus dem Norden

Noch bis zum 7. Juni werden im Hamburger Museum der Arbeit 47 Entwürfe rund um den Werkstoff Holz, darunter Möbel, Objekte, aber auch Spiel und Spaß, gezeigt. BM stellt ausgewählte Entwürfe des norddeutschen Nachwuchswettbewerbes „Holz bewegt 04“ auf der nächsten Doppelseite vor.

04/15

Titel Inhalt Dachzeile

Titel Inhalt Standardschrift

Titel Inhalt Dachzeile

Titel Inhalt Standardschrift

Titel Inhalt Dachzeile

Titel Inhalt Standardschrift

Der Wettbewerb, der zum vierten Mal stattfindet, soll einem breiten Publikum innovative handwerkliche Holz-Erzeugnisse aus dem Norden Deutschlands präsentieren und damit die in diesem Bereich tätigen Unternehmen in ihrer Entwicklung fördern. Angesprochen waren die Holz verarbeitenden Gewerke insbesondere in Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg.

Der Wettbewerb wird seit 2007 von der Hamburger Gewerbeschule Sechs und einem Kreis von Sympathisanten organisiert. Zur Zeit wird ein Verein „Holz bewegt e.V.“ gegründet, der in Zukunft für Organisation und Finanzen zuständig sein wird. Feste Kooperationspartner sind bislang die Handwerkskammer Hamburg, das Museum der Arbeit (Kulturbehörde), die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovationen (Mittelstandsförderung), der Fachverband „Tischler Nord“ und die Tischlerinnung Hamburg sowie Unternehmen der Holz- und Zulieferbranche. (ra)

www.holzbewegt.info

www.museum-der-arbeit.de

Wettbewerb Holz bewegt 04

Fotos: Lena Jürgensen



1



2



3

1/ Wie die Zeit vergeht: Aus einer 156 Jahre alten Eiche und handgeschmiedetem Stahl fertigte Jasper Kreft aus Oldenburg eine Garderobe, die er „Zeit“ nannte. In der Auseinandersetzung mit dem Thema Vergänglichkeit wurde das Möbel der Witterung ausgesetzt. Diese hat Spuren hinterlassen, die im Kontrast zum Kontext „Innenraum“ stehen, wo oftmals genug – im Gegensatz zum Außenraum – die Zeit zu stehen scheint. Krefts Gedanke war es, die Garderobe gleichzeitig als Möbel und als Objekt zu betrachten. Entwurf und Herstellung: Jasper Kreft

2/ Es hängt an der Wand und ...? Der Wandsekretär „Duo“ bietet in geöffneten Zustand eine Arbeitsfläche, in geschlossenem Zustand lassen sich zwei Hocker aus Kirschbaumholz seitlich aufschieben und so platzsparend unterbringen. Die Schwalbenschwanzverbindungen der Hocker sind CNC-gefertigt. In den Sekretär ist eine Leuchte und eine Steckdose integriert. Zur Befestigung von Tablets und Schreibuntensilien dient ein upcycelter Fahrradschlauch. Das Stück entstand im Rahmen einer C-Möbel-Projektarbeit der Fachschule für Holztechnik in Hamburg. Entwurf und Herstellung: Saturino van Asperen, Levent Kavuk, Martin Sauerer, Alexander Schäfer, Gsechs

3/ Eine Garderobe, die mitdenkt: „The Semicircle“ besteht aus selbst angefertigter Fünfschichtplatte aus Eiche. Mit CNC-Technik wurden mehrere Halbkreiselemente gefräst, wobei jedes zweite Element mittig geteilt ist. Das obere Teil kann sich um 90° drehen und als Kleiderhaken dienen. Wird das Kleidungsstück abgenommen, dreht sich der Haken durch ein eingesetztes Gewicht selbstständig zurück in die Ausgangsposition. Entwurf und Herstellung: Robin Korff, Malte Ruff, Torge Wendt, Sven Alfung, Fachschule für Technik und Gestaltung Flensburg

4/ Witzig, aber auch brauchbar: Ein lustiges Möbel wollten die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres der Tischlerinnung Hamburg bauen. Dazu sollten gebrauchte Gegenstände verwendet werden. „De Riepenkist“, die Reifenkiste, besteht aus gebrauchten Fahrradreifen und Massivholz. Es ist ein Möbel ohne Bezug, das kreuz und quer durch die Wohnung rollen kann, jede Kurve nimmt und überall Platz findet. „De Riepenkist“ ist nutzbar für kleine Dinge oder auch als rollende Werkzeugkiste für draußen denkbar. Entwurf und Herstellung: Marcel Pomplun, Johannes Timm, Kevin Elkan, Levin Plambšek, Marvin Kistner



4



5



6



7



8

5/ Noch nicht ausgedient: „Eine Dokumentation über den Import und Export von Öl hat mich auf die Idee gebracht, die Öltonne als einstmals wichtigen Gegenstand wieder neu zu beleben.“ Kevin Kutsch hat in ein altes Fass einen Korpus aus Vollholz integriert als Kontrast zum Metall. Entstanden ist ein Objekt und funktionales Möbel zugleich. Entwurf und Herstellung: Kevin Kutsch, Stephan Möller, Bildungszentrum der Tischlerinnung Hamburg, Gsechs

6/ Ein Tisch ist nicht nur ein Tisch: Die Tischplatte des „Transformers“ besteht aus Furniersperrholz, das auf der Oberseite mit einem weißen HPL-Magnethaftwerkstoff beschichtet ist. Mit eingeklappten Beinen an der Wand aufgehängt, wird aus dem Tisch eine Beamerprojektionsfläche, ein Whiteboard oder ein Magnetpinnboard. Mit ausgeklappten Füßen kann er in drei Höhen justiert, die Tischplatte aber auch schräg geneigt werden. Entwurf: Christian von Hörsten, Fertigung: Christian von Hörsten, Lukas Schmedeshagen, Jan Kaspar, Alex Hübner

7/ Bitte Platz nehmen: Das Schuhanprobe-Möbel „Goofy“ ist für Schuhläden konzipiert. Durch den Stuhl wird dem Kunden ein optimaler Service für die komfortable Schuhanprobe geboten. Um das Möbel leicht wirken zu lassen, wurde die Konstruktion auf das Wesentliche reduziert. Um eine lange Lebensdauer des Möbels zu gewährleisten, wurde formverleimtes Furniersperrholz aus Esche verwendet. Entwurf und Herstellung: Nele Spitzley, Kennet Müller, Torben Mieth, Tim Frahm, Gunnar Sievers, Artur Franz, Fachschule für Technik und Gestaltung Flensburg

8/ Anders sitzen: „Ich sitze fast nie normal auf einem Stuhl. Gerne stelle ich meinen Fuß auf die Stuhlkante, ziehe mein Knie hoch oder sitze im Schneidersitz. Am allerliebsten aber lege ich meine Füße auf den Stuhl meines Gegenübers.“ Mia Meister schuf eine Sitzkombination aus massiver Esche, die auf den ersten Blick verwirrt, dann aber mit der leicht geschwungenen Rückenlehne einlädt, sich auf ihr niederzulassen und neue Sitzmöglichkeiten auszuprobieren. Entwurf und Herstellung: Mia Meister